

M 01

Modulmörtel



V.O.R. Mauermörtel für schwere, nicht saugende Modulsteine und Betonsteinverblander

Normalmauermörtel M10 gemäß DIN EN 998-2

ohne Abb.

- Druckfestigkeit: $\geq 10 \text{ N/mm}^2$

ANWENDUNGEN

- zum vollfugigen Mauern mit abschließendem Fugenglattstrich von schlagregensicherem Sicht- und Verblendmauerwerk
- für schwere Modulsteine und Verblendelemente aus Beton
- V.O.R. Mauermörtel zum "Verblenden Ohne Risiko"

EIGENSCHAFTEN

- hohes Standvermögen durch spezielles Stützkorn
- durch eingestelltes Wasserrückhaltevermögen kein Absetzen von Wasser
- herausquellender Mörtel reißt nicht ab, ein Zusetzen der innenliegenden Luftschicht bei zweischaligem Mauerwerk kann damit wirkungsvoll vermieden werden
- keine Verschmutzung der Sichtflächen durch Mörtelleim
- witterungs- und frostbeständig nach Erhärtung
- schlagregensicher
- kraftschlüssiger Haftverbund in den Kontaktflächen zwischen Mörtel und Steinen
- kein Verdursten oder Aufbrennen des Mörtels
- leichte und zeitsparende Verarbeitung

FARBTÖNE

- grau, extraweiß

ZUSAMMENSETZUNG

- hochwertige Bindemittel gemäß DIN EN 197-1
- mineralische Zuschlagstoffe in günstiger Zusammensetzung

UNTERGRUND

- Beschaffenheit / Prüfungen**
- Der Untergrund muss trocken, tragfähig, sauber, frostfrei und zur Aufnahme von Mörtel geeignet sein.

VERARBEITUNG

Temperatur	<ul style="list-style-type: none">■ Nicht verarbeiten und trocknen / abbinden lassen bei Luft-, Material- und Untergrundtemperaturen unter +5 °C und bei zu erwartendem Nachtfrost sowie über +30 °C, direkter Sonneneinstrahlung, stark erwärmten Untergründen und/oder starker Windeinwirkung.
Anmischen / Zubereitung / Aufbereitung	<ul style="list-style-type: none">■ Beim händischen Anmischen zunächst die bei den technischen Daten angegebene Wassermenge in ein sauberes Gefäß vorlegen und danach Trockenmörtel einstreuen. Sauberes Leitungswasser verwenden.■ Material mit einem geeigneten Rührwerk homogen und knollenfrei anmischen.■ Während der Verarbeitung kein weiteres Wasser zugeben, sonst sind Farbdifferenzen möglich.■ Nicht mit anderen Produkten und/oder Fremdstoffen vermischen.■ Den Mörtel immer mit gleichem Wassergehalt anmischen, da unterschiedliche Wasserzugaben zu einem farblich unterschiedlichem Fugenbild oder Flecken führen können.
Auftragen	<ul style="list-style-type: none">■ Alle Stoß- und Lagerfugen sind vollfugig herzustellen.■ Herausquellender Mörtel verschmutzt nicht die Sichtfläche und kann mit einer Mörtelkelle leicht abgenommen werden.■ Der Fugenglattstrich erfolgt nach dem Anziehen des Mörtels bündig oder leicht zurückliegend.■ Wir empfehlen, den Fugenglattstrich mittels Holzspan oder Kunststoffschlauch, je nach gewünschter Oberflächenstruktur, auszuführen.■ Der Zeitpunkt der Bearbeitung ist abhängig von der Saugfähigkeit des verwendeten Steinmaterials und den Witterungsbedingungen. Den Fugenglattstrich jeweils bei gleichem Versteifungsgrad des Mörtels durchführen.■ Das Mauerwerk bei Arbeitsunterbrechungen abdecken.
Verarbeitbare Zeit	<ul style="list-style-type: none">■ ca. 2 Stunden■ Zeitangaben beziehen sich auf +20°C und 65% relative Luftfeuchtigkeit.■ Bereits angesteifter Mörtel darf nicht mehr mit zusätzlichem Wasser verdünnt, aufgemischt und weiter verarbeitet werden.
Trocknung / Erhärtung	<ul style="list-style-type: none">■ Das frische Mauerwerk ist vor ungünstigen Witterungseinflüssen wie sehr hohen und tiefen Temperaturen, Frost, Zugluft, direkter Sonneneinstrahlung sowie vor Schlagregeneinwirkung zu schützen (z. B. durch Abhängen mit Folie).■ Nach Fertigstellung oder bei Arbeitsunterbrechung ist das Mauerwerk durch geeignete Maßnahmen, wie z. B. Abdecken der Mauerkronen, vor Schlagregen und Feuchtigkeit zu schützen.
Werkzeugreinigung	<ul style="list-style-type: none">■ Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
Hinweise	<ul style="list-style-type: none">■ Durch Verwendung natürlicher Rohstoffe können die Farbtöne auch in Abhängigkeit vom jeweiligen Herstellwerk variieren.■ Fugen- und V.O.R. Mauermörtel aus unterschiedlichen Herstellwerken nicht am Objekt vermischen.■ Optisch zusammenhängende Flächen sind zur Vermeidung von Farbtonunterschieden mit Material aus der selben Herstellcharge zu verarbeiten.■ Der Farbton wird durch die Saugfähigkeit des Untergrundes, die Witterungsbedingungen und die Arbeitsweise beeinflusst und kann deshalb abweichen. Nachlieferungen sind vor der Verarbeitung auf Farbübereinstimmung zu prüfen.■ Wir empfehlen daher das vorherige Anlegen einer Musterfläche.

LIEFERFORM

- 40 kg/Sack
- lose im Silo

LAGERUNG

- Sackware auf Paletten trocken und sachgerecht lagern.

VERBRAUCH / ERGIEBIGKEIT

- Verbrauch: je nach Steinformat (beim Steinhersteller erfragen)
- Ergiebigkeit: ca. 24 l Nassmörtel pro 40 kg/Sack
- Ergiebigkeit: ca. 600 l Nassmörtel pro t

Erfahrungswerte für 1 m ² (ohne Streuverluste): Steinabmessungen in mm	Verbrauch
240 / 90 / 52	ca. 43 kg
490 / 100 / 71	ca. 33 kg
490 / 115 / 95	ca. 33 kg
490 / 140 / 113	ca. 37 kg
490 / 140 / 175	ca. 27 kg
490 / 140 / 238	ca. 21 kg

TECHNISCHE DATEN

Produkttyp	Normalmauermörtel
Druckfestigkeit (Klasse)	M10 gemäß DIN EN 998-2
Mörtelgruppe	NM III gemäß DIN 20000-412
Druckfestigkeit	≥ 10 N/mm ²
Körnung	0 – 4 mm
Verarbeitungszeit	ca. 2 Stunden
Verarbeitungstemperatur	+5 °C bis +30 °C
Verarbeitungskonsistenz	schwach plastisch
Wasserbedarf	ca. 4,5 - 5,0 l/Sack

Bei allen Daten handelt es sich um Durchschnittswerte, die unter Laborbedingungen nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Abweichungen unter Praxisbedingungen sind möglich.

SICHERHEITS- UND ENTSORGUNGSHINWEISE

Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Produkt reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch. Deshalb Augen und Haut schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich einen Arzt aufsuchen. ■ Weitere Hinweise im Sicherheitsdatenblatt beachten.
GISCODE	<ul style="list-style-type: none"> ■ ZP1 (zementhaltige Produkte, chromatarm)
Entsorgung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Entsorgung entsprechend der behördlichen Vorschriften. ■ Verpackung vollständig entleeren und dem Recycling zuführen. ■ Ausgehärtetes Produkt unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen entsorgen. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Entsorgung des ausgehärteten Produkts wie Betonabfälle und Betonschlämme. Abfallschlüssel nach Abfallverzeichnis-Verordnung in Abhängigkeit von der Herkunft: 17 01 01 (Beton) oder 10 13 14 (Betonabfälle und Betonschlämme).

ALLGEMEINE HINWEISE

Die Angaben in diesem Merkblatt stellen nur allgemeine Empfehlungen dar. Sollten sich im konkreten Anwendungsfall Fragen ergeben, wenden Sie sich bitte an unseren zuständigen Technischen Verkaufsberater oder an unsere Hotline Tel. +49 541 601-601. Durch die Verwendung natürlicher Rohstoffe können die angegebenen Werte und Eigenschaften Schwankungen unterliegen. Alle Angaben beruhen auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und beziehen sich auf die professionelle Anwendung und den gewöhnlichen Verwendungszweck. Alle Angaben sind unverbindlich und entbinden den Anwender nicht von eigener Überprüfung der Eignung des Produkts für den vorgesehenen Anwendungszweck. Eine Gewähr für die Allgemeingültigkeit aller Angaben wird im Hinblick auf unterschiedlicher Witterungs-, Verarbeitungs- und Objektbedingungen ausgeschlossen. Änderungen im Rahmen produkt- und anwendungstechnischer Weiterentwicklungen bleiben vorbehalten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik, die gültigen Normen und Richtlinien sowie technischen Verarbeitungsrichtlinien sind zu beachten. Mit Erscheinen dieses technischen Merkblattes verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit. Aktuellste Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website.